



IHK-Umwelt-Info erscheint in zwangloser Reihenfolge mit neuesten Informationen zum betrieblichen Umweltschutz. Der Versand erfolgt per E-Mail und ist für Mitglieder der IHK kostenlos. Interessenten melden sich bitte im Referat Umwelt/Energie bei Burghard Seibold, Tel.: (0335) 5621 -1333, E-Mail: seibold@ihk-ostbrandenburg.de

CORONA

1. IHKs bringen Anbieter und Käufer von Schnell- und Selbsttests zusammen

Zur Eindämmung der in Deutschland wieder deutlich ansteigenden Corona-Infektionen soll auch vermehrt in Unternehmen getestet werden. Allerdings sind Schnell- und Selbsttests auf eine Corona-Infektion derzeit stark nachgefragt und nicht immer leicht zu beschaffen. Deshalb haben die Industrie- und Handelskammern (IHKs) nun eine interaktive Anbieter-Suche eingerichtet.

Über eine Plattform kann ab sofort nach Unternehmen recherchiert werden, die Corona-Tests anbieten. Wer selbst Corona-Tests herstellt oder verkauft, kann sich mit dem Profil "Medizinische Schutzausrüstung/Virusnachweisverfahren" registrieren lassen.

Weitere Informationen sind zu finden unter:

<https://www.dihk.de/de/aktuelles-und-presse/aktuelle-informationen/ihks-bringen-anbieter-und-kaeuffer-von-schnell-und-selbsttests-zusammen-48494>

ENERGIEWIRTSCHAFT

2. Neue Bundesförderung „Serielle Sanierung“

Mit dem Ziel, die Gesamtenergieeffizienz im Gebäudereich weiter zu steigern, werden bereits bestehende Förderprogramme durch die Bundesförderung Serielle Sanierung wirksam ergänzt.

Mit Hilfe des Förderprogramms soll erreicht werden, dass neue technische Wege der industriellen Vorfertigung nicht nur einzelner Produkte, sondern vollständig aufeinander abgestimmter Sanierungselemente entwickelt und realisiert werden. Zudem sollen Möglichkeiten der Digitalisierung stärker in Sanierungsprozesse integriert werden. Von der Förderung der Seriellen Sanierung können sowohl große Unternehmen als auch kleinere Handwerksbetriebe profitieren.

Weitere Informationen sind zu finden unter:

https://www.bfee-online.de/SharedDocs/Kurzmeldungen/BfEE/DE/Energiedienstleistungen/20210326_serielle_sanierung.html;jsessionid=8214760BB7CA784FF47DE8BE9474BC18.2_cid390

IHK-AKTUELL

3. Unternehmen engagieren sich für biologische Vielfalt

Der Verlust der biologischen Vielfalt ist eine der zentralen Herausforderungen unserer Zeit. Auf vielen Ebenen gibt es daher intensive Bemühungen, diesem Verlust der biologischen Vielfalt entgegen zu wirken. Dabei sind alle gefragt – Gesetzgeber, Kommunen und Unternehmen. In der IHK-Veranstaltung „Insektenschutz per Gesetz“ am 24.03.2021 wurden der rechtliche Rahmen erläutert, aber auch Möglichkeiten und Praxisbeispiele freiwilligem Engagements vorgestellt.

Im ersten Vortrag stellte RA Ludolf C. Ernst ausführlich den rechtlichen Rahmen und dabei insbesondere die EU-Biodiversitätsstrategie vor. Dem folgten zwei weitere Vorträge, in denen deutlich wurde, dass die Wirtschaft bereits freiwillig viel zum Erhalt der biologischen Vielfalt beiträgt. Arne Loth von der Deutschen Umwelthilfe berichtete von einem gemeinsamen Projekt der DUH mit dem ZALF. Bundesweit wurden Unternehmen befragt, inwieweit sie sich gezielt für den Schutz der biologischen Vielfalt einsetzen. Erfreuliches Ergebnis: knapp 40% der 700 befragten Unternehmen engagieren sich freiwillig für den Naturschutz. Anschließend wurde es ganz konkret als Ron Tauber über die vielfältigen Maßnahmen berichtete, die CEMEX auf dem Gelände des Zementwerks und des Tagebaus bereits umgesetzt hat und auch noch künftig plant.

Weitere Informationen sind zu finden unter: <https://www.ihk-ostbrandenburg.de/zielgruppeneinstieg-unternehmer/umwelt/unternehmen-engagieren-sich-fuer-biologische-vielfalt-5080122>

IMMISSIONSSCHUTZ

4. Bundesregierung beschließt Verordnung zum Schutz der Wettbewerbsfähigkeit deutscher Unternehmen

Das Bundeskabinett hat am 31.03.2021 die Verordnung über Maßnahmen zur Vermeidung von Carbon-Leakage beim nationalen Brennstoffemissionshandel beschlossen. Die Verordnung stellt sicher, dass Unternehmen, die dem Brennstoffemissionshandel unterliegen, künftig eine finanzielle Kompensation erhalten, wenn die CO₂-Bepreisung zu einer Benachteiligung im grenzüberschreitenden Wettbewerb führt.

Als Gegenleistung für die Kompensationszahlungen sind die Unternehmen verpflichtet, ein Energiemanagementsystem zu betreiben und ab 2025 mindestens 80 Prozent des Beihilfebetrages in Klimaschutzmaßnahmen zu investieren.

Weitere Informationen sind zu finden unter:

<https://www.bmu.de/pressemitteilung/bundesregierung-beschliesst-verordnung-zum-schutz-der-wettbewerbsfaehigkeit-deutscher-unternehmen/>

KLIMASCHUTZ

5. Bundespreis UMWELT & BAUEN 2021 ausgelobt

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) und Umweltbundesamt (UBA) haben zum zweiten Mal den Bundespreis UMWELT & BAUEN ausgelobt. Der Bundespreis zeichnet Leuchtturmprojekte in Sachen nachhaltigem Bauen aus und wird in den Kategorien "Wohngebäude", "Nicht-Wohngebäude" und "Quartiere" verliehen. Neu ist eine vierte Kategorie "Klimagerechte Sanierung". Neben diesen Wettbewerbskategorien kann die Jury Sonderpreise für besonders innovative Ansätze unter den eingereichten Projekten vergeben. Teilnahmeschluss ist der 25. Mai 2021.

Weitere Informationen sind zu finden unter:

<https://www.bmu.de/pressemitteilung/bmu-und-uba-loben-bundespreis-umwelt-bauen-2021-aus/>

KREISLAUFWIRTSCHAFT

6. Kunststoffabfälle recyceln statt verbrennen

In ihrem Auftaktgespräch hat die von der Umweltministerkonferenz eingesetzte Sonderarbeitsgruppe „Rezyklateinsatz stärken“ (RESAG) ein ambitioniertes Arbeitsprogramm erarbeitet: Das Ziel ist es, binnen zwölf Monaten einen Fahrplan für eine relevante Steigerung des Einsatzes von Kunststoffrezyklaten zu erstellen und Maßnahmen zu entwickeln.

Im Zeitraum von April bis September 2021 sollen in der RESAG in den vier Arbeitspaketen (AP)

- Getrennthaltung und Aufbereitungstechnik
- Gütesicherung und Qualitätsanforderungen
- Absatzmärkte, Markttransparenz und –Mechanismen
- Produktsicherheit, Ökologie und Nachhaltigkeit

die einzelnen Problemfelder analysiert werden und entsprechende Lösungsansätze zur Steigerung des Einsatzes von Kunststoffrezyklaten erarbeitet werden.

Weitere Informationen sind zu finden unter:

<https://mluk.brandenburg.de/mluk/de/aktuelles/presseinformationen/detail/~26-03-2021-kunststoffabfaelle-recyceln-statt-verbrennen>

UMWELTSCHUTZ, ALLGEMEIN

7. Umweltzustand 2020: Umweltbundesamt zieht gemischte Bilanz

Der „Umweltmonitor 2020“ des Umweltbundesamtes (UBA) zeichnet ein gemischtes Bild zum Zustand der Umwelt in Deutschland. Der Umweltmonitor bildet zehn zentrale Themenfelder von Klima, Wasser, Luft bis hin zu Flächenverbrauch und Lärm mit jeweils drei Schlüsselindikatoren ab. Gab es bei der Luftqualität oder den Treibhausgasen zuletzt Verbesserungen, stehen andere Indikatoren schlecht da.

Nur sieben Prozent der Flüsse sind in einem guten ökologischen Zustand, das Ziel der Wasserrahmenrichtlinie wird damit weit verfehlt. An knapp 16 Prozent der Messstellen wird der Grenzwert zur Nitratbelastung des Grundwassers überschritten.

In anderen Feldern sieht es besser aus. So hat sich die Luftqualität in den letzten Jahren stetig verbessert, 2020 gab es zum zweiten Mal keine Überschreitung des Feinstaubgrenzwertes.

Weitere Informationen sind zu finden unter:

<https://www.umweltbundesamt.de/presse/pressemitteilungen/umweltzustand-2020-umweltbundesamt-zieht-gemischte>

8. Chancen aus dem „Green Deal“ für KMU

Mit dem European Green Deal bekommt die Wirtschaft neue Leitplanken und Spielregeln. Ziel ist die Klimaneutralität in Europa bis zum Jahr 2050. Die Wirtschaft steht dabei vor der Herausforderung CO₂ Emissionen zu reduzieren. Um die Chancen aus dem Green Deal für kleine und mittlere Unternehmen zu erkennen, hat die IHK Darmstadt Rhein Main Neckar ein branchenübergreifenden Beratungsleitfaden erarbeitet. Der Beratungsleitfaden bietet Unternehmen die Möglichkeit, sich strukturiert mit den neuen Leitplanken und Spielregeln auseinanderzusetzen und die eigene Chancen für die zukünftige Unternehmensausrichtung zu entwickeln.

Weitere Informationen sind zu finden unter:

<https://www.darmstadt.ihk.de/blueprint/servlet/resource/blob/5059944/1694af5f26acc8c7e10f758b48bec23c/beratungsleitfadengreendeal-data.pdf>

Quellenangaben

BAFA	2
BMU	4; 5
DIHK	1; 8
IHK	3
MLUK	6
UBA	7